

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Winter 2020/21

Bearbeitungsstand: 19.08.2020, 13:35:46 Uhr

Seitenanzahl: 24

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498-2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498-2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2716; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498-2563

Akademische Mitarbeiter

Behm, Ann-Mailin, Historisches Institut (HI), 498-2724; **Detjens**, Florian, Dr., politische Bildung, Historisches Institut (HI), 498-2707; **Feuchte**, Seraphin, Didaktik der Geschichte, Historisches Institut (HI), 498-2708; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498-2728; **Holzmeier**, Nadine, Historisches Institut (HI), 498-2712; **Kreienbaum**, Jonas, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2723; **Krey**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2710; **Meiers**, Franz-Josef, PD Dr., Historisches Institut (HI), Zeitgeschichte, 498-2706; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2714; **Neumann**, Franziska, Geschichte der frühen Neuzeit, Historisches Institut (HI), 498-2726; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2734; **Poettering**, Jorun, Dr., Historisches Institut (HI)

Lehrbeauftragte

Bienert, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Busch**, Michael, PD Dr., Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2722; **Fried**, Torsten, PD Dr., Historisches Institut (HI); **Gratopp**, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Jatzlauk**, Manfred, Dr., Historisches Institut (HI); **Lehmann**, Marie, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB); **Maksymiak**, Malgorzata Anna, Dr., Graduiertenkolleg 1242 - Kulturkontakte und Wissenschaftsdiskurs; **Stuth**, Stefan, Dr., Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

72515 Deutsche Kolonialgeschichte

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGy-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGy-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö) (*digital*)

J. Kreienbaum

Literatur

- Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte – Formen – Folgen, 6. Aufl., München 2009; Sebastian Conrad: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.

Kommentar

Die Vorlesung führt in die deutsche Kolonialgeschichte ein, die – nachdem sie in der Forschung lange kaum Beachtung gefunden hatte – in den vergangenen Jahren einen regelrechten Boom erlebte. Sie vermittelt einen Überblick über den „Kolonialerwerb“, die Rolle von Staat und Gewalt im Kolonisationsprozess sowie Fragen der kolonialen Wirtschaft. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die deutschen Kolonialbemühungen nicht allein aus nationaler Perspektive zu betrachten. Vielmehr geht es darum, die überseeische Expansion des Kaiserreiches in Afrika, China und dem Südpazifik (1884-1918) in den Kontext des kolonialen Ausgreifens der „westlichen Welt“ insgesamt einzuordnen, nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Kolonisation zu fragen und Phänomene mit einzubeziehen, die über

die Grenzen einzelner deutscher Kolonien hinausreichten. Auch wird nach der Vorgeschichte der formalen deutschen Kolonialherrschaft im 19. Jahrhundert und den Rückwirkungen des Kolonialismus auf die deutsche Geschichte nach dem Ersten Weltkrieg gefragt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72629 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge15Z**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18Z**, 3.-4. Sem. (); **BF-Ge17**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge19**, 3.-4. Sem. ()

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS II, Arno-Esch-Hörsaalgebäude, Ulmenstr. 69, Haus 8

O. Plessow

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72742 Europa im Hochmittelalter (Überblicksvorlesung)

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (f); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö) (*digital*)

M. Höh

Literatur

- The New Cambridge Medieval History, Volume 4, c. 1024–c. 1198, hrg. von David Luscombe / Jonathan Riley-Smith, Cambridge 2004
Michael Borgolte, Europa entdeckt seine Vielfalt (1050-1250), (Handbuch der Geschichte Europas, 3), Stuttgart 2002
Alfred Haverkamp, Zwölftes Jahrhundert 1125-1198, (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 5) Stuttgart 2003

Kommentar

Nach dem Jahr 1000 setzt in vielen Regionen Europas ein wirtschaftlicher und kultureller Aufschwung ein, der die frühmittelalterliche Welt grundlegend veränderte und letztlich die Grundlagen für die weitere Entwicklung des Kontinents schuf. Erwähnt seien hier stellvertretend für vieles nur drei Aspekte: die Ausbildung eines immer dichteren Netzes von Städten, die politische Expansion des christianisierten nach-karolingischen Kerneuropas nach Süden, Norden und Osten sowie die grundlegende Neuordnung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt. Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der europäischen Geschichte des 12. Jahrhunderts. Neben der Vermittlung von Überblickswissen stehen exemplarische Quellenanalysen und forschungsnahe Vertiefungen von ausgewählten Problemfeldern. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72743 Geschichte des Britischen Empire 1770-1914

V: 2 SWS; BA-Ge15E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo); MA-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude (*digital*)

U. Hirschhausen

Literatur

- John Darwin, Unfinished Empire. The Global Expansion of Britain, London 2012.

Kommentar

Das Britische Empire umspannte um 1900 etwa ein Viertel der Welt. Wie vielfältig die imperialen Herrschaftsstrategien waren, zeigt ein Blick auf den Globus des 19. Jahrhunderts. In Australien und Südafrika festigten Siedler die europäische Herrschaft, indem sie Aborigines von ihrem Land verdrängten. In Indien konnten Briten nur durch die Kooperation mit indischen Gruppen ihre Macht stärken. Auf den Inseln der Karibik stützten Europäer weiße Pflanzer gegen afrikanische Sklaven. Die mediengestützte Vorlesung gibt einen Überblick über die imperiale Expansion im 19. Jahrhundert und greift exemplarische Kooperationen und Konflikte zwischen kolonialen und indigenen Akteuren heraus. Mit ihrem Fokus auf der kolonialen Situation vor Ort sucht sie Fred Coopers Diktum von den „long arms and weak fingers of empire“ verständlich zu machen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72744 Europa in der Frühen Neuzeit I (ca. 1500-1559): Reformation - kaiserlicher Universalismus - europäische Expansion

V: 2 SWS; BA-Ge15E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo); MA-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

H. Thiessen

Literatur

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019; einen knappen, aber inspirierenden Überblick bietet: Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2013. Eine anspruchsvolle methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulrika Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011. Wer sich auf die deutsche Geschichte konzentrieren möchte, ist bestens bedient mit: Wolfgang Reinhard: Probleme deutscher Geschichte 1495-1806 / Reichsreform und Reformation 1495-1555 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte [zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage], Bd. 9), Stuttgart 2001. Zur Geschichte der Reformation: Thomas Kaufmann: Geschichte der Reformation, Frankfurt/M. / Leipzig 2009; Volker Leppin: Die Reformation, Darmstadt 2017; Matthias Pohlig (Hg.): Reformation, Stuttgart 2015.

Kommentar

Die Vorlesung ist der erste Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Dabei soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche entwickelt und anhand jeweils bestimmter Themen und Forschungsdebatten dargestellt werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander. Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, die im ersten Teil des Zyklus behandelt wird, war eine Zeit wirtschaftlicher und demographischer Konjunktur in weiten Teilen Europas. Die europäische Entdeckung der

„Neuen Welt“ in Amerika ließ in bis dahin nicht gekanntem Ausmaß interkulturelle Erfahrungen zu, zumal auch die Interaktion mit der muslimischen Welt zunahm. Druckerpresse, Postwesen und Innovationen im Schiffbau lösten eine Kommunikationsrevolution aus, die auch Vorbedingung für die rasche Verbreitung der Reformation und den Wiederaufstieg des kaiserlichen Universalismus unter Karl V. war, während die Masse der Zeitgenossen noch in sehr übersichtlichen lokalen face-to-face-Gruppen lebte. An vielen Beispielen lässt sich die für die gesamte Frühe Neuzeit so typische „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigkeit“ darstellen. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72511 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

F. Mrotzek

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung findet am im Hörsaal Arno Esch statt.

72514 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); HS 323, Ulmenstr. 69, Haus 1

F. Neumann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit. Die Einschreibungen in den Grundkurs finden am 28.10. um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch statt.

72516 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); HS 323, Ulmenstr. 69, Haus 1

S. Kroll

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 28.10. um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72701 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung

einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters.

72720 Die Geschichte der Sowjetunion 1917-1991

Ps: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142; Ende: M. Niemann
13.01.2021

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142; 27.01.2021 M. Niemann

Literatur

- Altrichter, Helmut: Die Sowjetunion, Bd. 1: Staat und Partei. München 1986; Altrichter, Helmut: Die Sowjetunion, Bd. 2: Wirtschaft und Gesellschaft. München 1987; Altrichter, Helmut: Rußland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums, München 2009; Altrichter, Helmut: Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991, München 2013; Baberowski, Jörg: Der rote Terror. Die Geschichte des Stalinismus. München 2003; Kreuzberger, Stefan: Stalin. Machtpolitiker und Ideologe, Stuttgart 2009; Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München 1998; Hildermeier, Manfred: Die Sowjetunion 1917-1991. München 2001; Neutatz, Dietmar, Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013; Nolte, Hans-Heinrich, Kleine Geschichte Rußlands, Bonn 2006; Ploetz, Michael: Wie die Sowjetunion den Kalten Krieg verlor. Von der Nachrüstung zum Mauerfall. Berlin u. a. 2000.

Kommentar

Ausgehend von der Oktoberrevolution 1917, wird das Proseminar die Gründung der Sowjetunion und ihre Entwicklung von Lenin bis Gorbatschow beleuchten. Im Mittelpunkt stehen sowohl herrschaftspolitische als auch wirtschafts- und kulturpolitische Themenkomplexe wie etwa die Konsolidierung der neuen Sowjetmacht und der Bürgerkrieg, der Aufstieg Stalins und der Terror, Wirtschaftspolitik und Zwangskollektivierung, der Große Vaterländische Krieg, Stalinismus und Kalter Krieg, politische und wirtschaftliche Reformen unter Chruschtschow, die zunehmende Stagnation unter Breshnew, Glasnost und Perestroika unter Gorbatschow und schließlich der August-Putsch und die Auflösung der UdSSR 1991. Wenngleich die Innenpolitik im Vordergrund steht, soll auch die auswärtige Politik der Sowjetunion in die Diskussion einbezogen werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72722 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); HS 323, Universitätsplatz 1, J. Kreienbaum
Universitätshauptgebäude

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 28.10. um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72733 Bildung im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem.
(wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)
Mo. 13:15-14:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

A. Krey

Kommentar

In diesem Proseminar wollen wir uns den verschiedenen Aspekten mittelalterlicher Bildung widmen. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach den beteiligten Akteuren und nach der Auswahl und Verbreitung von Wissensinhalten: wer hat gelehrt und wer durfte lernen? Welche Lernorte und Materialien waren zugänglich und für wen? Was konnte und musste überhaupt gelernt werden und auf welche Weise? Antworten auf diese und weitere Fragen werden wir sowohl in der Fachliteratur als auch in verschiedenen Quellen zu finden versuchen. Darüber hinaus bietet das Proseminar die Möglichkeit, Grundkursinhalte zu wiederholen und wichtige Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens zu üben. Lateinkenntnisse schaden nicht, sind aber keinesfalls nötig. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72746 Konflikt und Gewalt im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem.
(wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)
Mo. 15:15-16:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

N. Holzmeier

Literatur

- Manuel Braun/Cornelia Herberichs (Hrsg.) „Gewalt im Mittelalter. Realitäten – Imaginationen, München, 2005
Christoph Mauntel: Gewalt in Wort und Tat. Praktiken und Narrative im spätmittelalterlichen Frankreich (= Mittelalter-Forschungen; Bd. 46), Ostfildern, 2014

Kommentar

Das Mittelalter gilt gemeinhin als besonders gewalttätige Zeit und wird heutzutage oft geradezu als Synonym für besonders grausame Ereignisse und Verhaltensweisen benutzt. Das Seminar soll eine Annäherung an Gewalt unter vormodernen Bedingungen leisten und den Begriff Gewalt unter Berücksichtigung seiner zeitgebundenen Deutungen erarbeiten, abgrenzen und wo möglich präzisieren. Wir werden uns mit zeittypischen Formen, Bedingungen und Besonderheiten mittelalterlicher Gewaltausübung beschäftigen. Dabei stehen beispielsweise Aspekte wie das Fedewesen, Kriegsführung, Alltagsgewalt aber auch juristische Bewertungen und literarische Auseinandersetzungen im Fokus. Anhand dieses Themenfeldes werden im Sinne eines Proseminars grundlegende Kompetenzen des historischen Arbeitens wie der Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur in der Mittelalterlichen Geschichte eingeübt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72747 Kauf mich! Konsumkulturen in der frühneuzeitlichen Stadt

Ps: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

F. Neumann

Literatur

- Trentmann, Frank: Herrschaft der Dinge. Die Geschichte des Konsums vom 15. Jahrhundert bis heute. Aus dem Englischen von Klaus-Dieter Schmidt und Stephan Gebauer-Lippert, München 2017. Schmidt-Funke, Julia: Materielle Kultur und Konsum in der Frühen Neuzeit, Köln u.a. 2019. Beck, Rainer: Luxus oder Decencies? Zur Konsumgeschichte der Frühneuzeit als Beginn der Moderne, in: Reith, Reinhold; Meyer, Torsten (Hrsg.): "Luxus und Konsum". Eine historische Annäherung, Münster 2003, S. 29–46.

Kommentar

Kaufen, Konsumieren und nicht zuletzt Wegwerfen gelten als Signum der Moderne. Aber wie kam es dazu, dass wir in einer Gesellschaft des „immer mehr“ leben? Die moderne Konsumgesellschaft hat eine Geschichte, deren Beginn mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen mal im Italien der Renaissance, mal in den Niederland des 17. Jahrhunderts oder aber im London des 18. Jahrhunderts zeitlich verortet wird. Ob Schokolade oder Tee, Diamanten, Delfter Porzellan oder indische Baumwolle, die Frühe Neuzeit erlebte durch globale Warenströme und Güter völlig neuartige Möglichkeiten des Konsumierens. Nicht zu unterschätzende Multiplikatoren Kristallisationspunkte dieser „Konsumrevolution“ waren Städte: Hier trafen globale Güter auf lokale Märkte und vor allem auf ein kaufkräftiges Bürgertum. Eine Geschichte des Konsums in frühneuzeitlichen Städten kann sich aber nicht nur auf Handelsnetze, -güter und Märkte fokussieren, sondern muss ebenso kulturelle Praktiken der Aneignungs- und Umgangsformen berücksichtigen: In welche Praktiken, Zeiten und Orte des Konsums waren frühneuzeitliche StädterInnen eingebunden? Welche Bedeutung spielen Praktiken des Recyclens und Wegwerfens? Welche Erkenntnisse lassen sich über die Untersuchung der Materialität von Konsumgütern gewinnen? Ausgehend von diesen Fragen möchte das Seminar sich mit den theoretischen Impulsen der neuen Kulturgeschichte der Wirtschaft und des material turns auseinandersetzen. In methodischer Hinsicht wird es darum gehen, zentrale Grundtechniken geschichtswissenschaftlichen Arbeitens kennenzulernen und einzuüben. Hierbei werden insbesondere der Umgang und die eigenständige Arbeit mit Quellen eine Rolle spielen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72748 DDR: der erste „Arbeiter- und Bauernstaat“ auf deutschem Boden

Ps: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

F. Mrotzek

Literatur

- Hermann Weber: Geschichte der DDR, aktualisierte und erweiterte Neuauflage, München 1999. Bilanz und Perspektiven der DDR-Forschung, hrsg. von Rainer Eppelmann, Bernd Faulenbach, Ulrich Mählert, Paderborn-München-Wien-Zürich 2003. Ders.: Die DDR 1945-1990, München 2012. Günther Heydemann: Die Innenpolitik der DDR, München 2003. Ulrich Mählert: Kleine Geschichte der DDR, München 1998.

Kommentar

Die Nachwirkungen und die Erinnerung an die DDR sind bis in die Gegenwart spürbar und scheinen aktueller denn je. Sie ist Teil der deutschen Geschichte. Am 3. Oktober 1990 verschwand die DDR, deren Gründung 1949 zu den Hypotheken des Zweiten Weltkrieges gehörte, von der politischen Landkarte. Ein Grunddefekt des SED-Regimes war – wie Hermann Weber feststellt – das Fehlen jeder demokratischen Legitimation. Rückblickend betrachtet ist die Geschichte der DDR auch eine Geschichte

des Scheiterns und das von Beginn an. In dem Seminar werden die sogenannten Klassiker des Marxismus/Leninismus und ihre Vorstellungen über einen sozialistischen Staat behandelt. Danach wird deren Umsetzung mit Hilfe der Sowjetunion im mittleren Teil Deutschlands betrachtet und auf den Antifaschismus, der zur Lebenslüge der Linken mutierte, eingegangen. Dabei soll nicht nur ein Bogen von der Vorgeschichte und Gründung des „ersten sozialistischen Staates auf deutschen Boden“ über den Bau der Berliner Mauer bis zum Zusammenbruch gespannt werden, sondern auch eine Analyse des Staatswesens erfolgen. Im Mittelpunkt stehen politik-, wirtschafts-, sozial- und kulturgeschichtliche Fragestellungen. Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an einem GrundkursEinschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 UhrLoszeitpunkt:29.08.2020, 16:10 UhrEinschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 UhrLoszeitpunkt:30.10.2020, 20:15 Uhr

72749 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Mi. 07:30-09:00 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veran-staltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorge-stellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissen-schaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 28.10.2020 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72750 „Von Nonnen, Dirnen und Kaiserinnen – Frauen im Mittelalter“

Ps: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LG-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mi. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

N.N.

Kommentar

„Die“ Frau im Mittelalter ist gar nicht so leicht zu fassen. Bei aktuellen Debatten und Diskussionen zu Frauenquote, Gender Pay Gap und Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft kommt die Frage auf, wie es um die „Stellung der Frau“ im Mittelalter bestellt war. Welche Rolle nahmen sie etwa in der Politik ein? Waren sie vielleicht nur die Mutter des Thronfolgers oder hatten sie gar Mitspracherecht in den Regierungsgeschäften? Welche Aufgaben und Rechte hatten „normale“ Frauen? Was geschah beispielsweise, wenn der Mann plötzlich verstarb? Und was hielt das religiöse Leben im Kloster für Frauen bereit (und was nicht)? Dieses Proseminar soll einen Überblick über die Bereiche Politik und Herrschaft, Familie und Alltag, Bildung sowie das religiöse Leben der Frauen ebenso wie Frauen im religiösen Leben der Menschen im Mittelalter bieten. Auch Exkurse zu spezielleren Themen sind vorgesehen und orientieren sich an den Interessen der Seminargruppe. Lateinkenntnisse

sind nicht zwingend Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar, wenngleich diese hier und dort hilfreich wären. Das Proseminar richtet sich somit sowohl an BA-, als auch an LA-Studierende. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 17.10.2020, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.10.2020, 20:15 Uhr

Hauptseminare

72723 Mecklenburgische Städte im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 05.11.2020

T. Fried

Literatur

- Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte, hg. von Erich Keyser, 1: Nordostdeutschland, Stuttgart/Berlin 1939; Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, 12: Mecklenburg und Pommern, hg. von Helge Bei der Weiden und Roderich Schmidt, Stuttgart 1996; 1000 Jahre Mecklenburg. Geschichte und Kunst einer europäischen Region, Katalog zur Landesausstellung Schloß Güstrow vom 23. Juni bis 15. Oktober 1995, hg. von Johannes Erichsen, Rostock 1995; Karge, Wolf, Münch, Ernst, Schmied, Hartmut, Die Geschichte Mecklenburgs von den Anfängen bis zur Gegenwart, 5. aktualisierte Auflage, Rostock 2011.

Kommentar

Im Jahr 2018 konnte Rostock ein besondere Jubiläum begehen: Vor genau 800 wurde die Stadt gegründet. Einordnen lässt sich dieses Ereignis in die grundlegenden Veränderungen, die sich in Mecklenburg im hohen und späten Mittelalter wirtschaftlich, sozial und rechtlich vollzogen. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie die Städtegründungen erfolgten und wie sich das mecklenburgische Städtewesen in der Folgezeit ausdifferenzierte. Schließlich gab es Residenz- und große Handelsstädte neben der großen Zahl von Ackerbürgerstädten. Generell wird auch gefragt, durch welche Kriterien sich eine Stadt auszeichnet und wie sie zu beschreiben ist. Weitere Terminabsprachen erfolgen in der Einführungsveranstaltung. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72724 Stadt und Staat in der Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

K. Krüger

Literatur

- Albers, Gerd: Stadtplanung. Eine illustrierte Einführung. Darmstadt 2008. Beier, Rosemarie (Hrsg.): Aufbau West Aufbau Ost. Berlin 1997. Benevolo, Leonardo: Geschichte der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts. 3 Bände. 3. Auflage München 1994. Düwel, Jörn: Baukunst voran. Architektur und Städtebau in der SBZ/DDR. Berlin 1995. Friedrichs, Jürgen: Stadtanalyse. Soziale und räumliche Organisation der Gesellschaft. 3. Auflage Opladen 1983. Gerteis, Klaus: Die deutschen Städte in der frühen Neuzeit. Zur Vorgeschichte der ‚bürgerlichen Welt‘. Darmstadt 1986. Haupt, Heinz-Gerhard (Hrsg.): Städtische Bevölkerungsentwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert. Soziale und demographische Aspekte der Urbanisierung im internationalen Vergleich. St. Katharinen 1989. Mumford, Lewis: Die Stadt. Geschichte und Ausblick. München 1979 (dtv Wissenschaft 4326). Reulecke, Jürgen (Hg.): Die deutsche Stadt im Industriezeitalter. Beiträge zur modernen deutschen Stadtgeschichte. 2. Auflage Wuppertal 1980. Schilling, Heinz: Die Stadt in der frühen Neuzeit. München 1993 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 24). Schilling, Ruth: Stadtrepu-

blik und Selbstbehauptung.Venedig, Bremen, Hamburg und Lübeck im 16. und 17. Jahrhundert. Köln u. a. 2012. http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/staedtegeschichte/pdf-dateien/wissenschaftsservice/bibliographie/literaturliste_staedtebau_ost_west_1945-1990.pdf Eine ausführlichere Bibliografie wird in StudIP bereitgestellt.

Kommentar

Das Seminar will die Stadtentwicklung der Neuzeit vergleichend untersuchen, insbesondere den Einflusse des entstehenden modernen Staates auf die Entwicklung der Städte. Dabei sollen Idealstadtentwürfe der frühen Neuzeit wie der Moderne besondere Berücksichtigung finden. Einleitend wird theoretisch der Stadtbegriff zu erörtern und zu klären sein. Danach folgen ausgewählte empirische Fallbeispiele. Diese reichen vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Interessenten wird empfohlen, so bald wie möglich Rücksprache über ein Thema zu nehmen. Der Arbeitsplan wird im Lauf der Ferien festgelegt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr
Lozeitpunkt:29.08.2020, 16:10 Uhr

72725 Europavorstellungen und Europapläne vom 17. bis zum 20. Jahrhundert

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

W. Gruner

Di. 13:15-14:45 (wö)

Literatur

- Wilfried Böttcher (Hg.), Klassiker des Europäi-schen Denkens. Baden-Baden 2014 – Wilfried Böttcher (Hg.), Europas vergessene Visionäre. Baden-Baden 2019 – Michael Gehler, Europa. Reinbek 32018 – Wolf D. Gruner, Europäische Geschichte und Kultur: Kontinuitäten und Brüche, Grundprobleme, Modelle und Perspektiven (Bundeszentrale f. Pol. Bildung (Hg.), Lernen für Europa. Bonn 1994, 13-38 – Wolf D. Gruner, Europa-Lexikon. München 22007 – Wolf D. Gruner, German Perceptions of Europe before and after 1989 (= Studia Europaea LXIII/2018, 5-61) – Council of Europe / European Union (Hg.), Congress of Europe. The Hague May 1948 / Congrès de l'Europe. La Haye Mai 1948. Strasbourg 1999 (Reprint 1948) – Peter Krüger, Das unberechenbare Europa – Peter Krüger, Wege und Widersprüche der europäischen Integration im 20. Jahrhundert. München 1995 – Walter Lipgens (Hg.), 45 Jahre Ringen um die europäische Verfassung. Dokumente 1939-1984. Bonn 1986 – Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt a. M. 2014 – Klaus Malettke (Hg.), Imaginer l'Europe. Brüssel 1998 – Vanessa Conze, Das Europa der Deutschen. Ideen von Europa in Deutschland zwischen Reichstradition und Westorientierung (1920-1970). München 2005 – Verena Schöberl, „Es gibt ein grosses und herrliches Land. Das sich selbst nicht kennt – es heißt Europa... Die Diskussion um die Paneuropaidee in Deutschland, Frankreich und Großbritannien (1922-1933), Berlin 2008.

Kommentar

Die Einigung Europas war seit Jahrhunderten der Wunsch und das Ziel von Europäern aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen. Lange Zeit schien die Idee einer Europäischen Föderation, eines Bundesstaates Utopie zu sein. Mit Pierre Dubois im 14. Jahrhundert taucht in seiner Recuperatione terre sancte erstmals mit dem Ende der „Christianitas“ die Idee einer Föderation auf mit den Grundelementen Rat – Versammlung – Gericht – Zentraleinrichtung auf. Europapläne werden im 15., 16., 17., 18. und 19. Jhd. mit unterschiedlichen Motiven und Zielsetzungen entwickelt, u.a: Crucé, St. Pierre, Rousseau, Kant, Mazzini, Hugo. Im 19. Jhd. verbinden sich Friedensidee und Europaidee verbunden mit Weltfriedenskongressen. In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts, vor allem auch nach den Erfahrungen des Ers-ten Weltkrieges und seinen europäischen Auswirkungen wurden Pläne für ein vereintes Europa vorgelegt, die zielführend zu sein schienen, doch durch die Krise des internationalen Systems, der Demokratie und der Wirtschaft zu Beginn der 1930er Jahre führten zu einer Renationalisierung von Politik. Im Zwei-ten Weltkrieg wurden Europapläne zur Überwindung des Nationalstaates erneut aufgegriffen. Seit 1945 verfolgten Europaideen zunächst allein Protagonisten der Europäischen Einigung in Ost und West, da die Kriegsaliierten auf der Jalta-Konferenz eine Wiederherstellung von Wirtschaft und Politik auf nati-onalstaatlicher Ebene durch die Rückkehr der Exilregierungen befördert hatten. Mit dem Auseinanderleben der Kriegsaliierten und der Veränderung der amerikanischen Europapolitik seit 1947 (Europa must unite or perish) begann zunächst mit der Marshallplan und dem Haager Europakongress von 1948 der Prozess der westeuropäischen Integration. Mit der OEEC und dem Europarat wurden 1948/49

die ersten europäischen wirtschaftlichen und politischen Institutionen gegründet, als Basis für den weiteren Integrationsprozess. Mit der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), der Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPG), der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) wurde der Prozess der Westintegration eingeleitet, der mit den Römischen Verträgen von 1957, der Gründung der European Free Trade Association (EFTA) fortgesetzt wurde und zu einer zunehmenden Verdichtung beigetragen und seit den 1970er und 1980er Jahren zu einer Erweiterung des Europas der Sechs führte. Die Eurosklerose der 1980er Jahre wurde durch die Einheitliche Europäische Akte und die Schaffung des Binnenmarktes „Europa 93“ und den Vertrag von Maastricht überwunden. Die Erweiterungen der 1990er Jahre und die von 2004/7 sowie die Einführung des Euro überwinden auf der Ebene des Europa-rates und der EU die Teilung Europa. Ein Sonderproblem war die Vereinigung Deutschlands 1990.

Die deutsche Frage stellte sich erneut auf verschiedenen Ebenen – ein europäisches Deutschland oder ein deutsches Europa. Welche Rolle sollte Deutschland als das wirtschaftlich stärkste Mitgliedsland übernehmen? Die Krisen der beiden ersten Dekaden des 21. Jahrhunderts und die deutsche Europapolitik haben zu unterschiedlichen Bewertungen geführt. Wie kann die EU eine neue „Eurosklerose“ verhindern? Welche Reformen sind in der EU notwendig um in einer veränderten globalen Welt eine gewichtige Rolle zu spielen? Wie lässt sich die Europäische Idee, die Europäische Konstruktion verwirklichen? Welche Rolle spielt die deutsche Frage?Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 UhrLoszeitpunkt:29.08.2020, 16:10 Uhr

72726 Geschichte des Britischen Empires 1770-1914: Quellen und Texte zur Vorlesung

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem.
(wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- John Darwin, *Unfinished Empire. The Global Expansion of Britain*, London 2012; Jörn Leonhard und Ulrike von Hirschhausen (Hg.), *Comparing Empires. Encounters and Transfers in the Long Nineteenth Century*, Göttingen, 2. Aufl. 2012

Kommentar

Das Hauptseminar begleitet die Vorlesung zum Expansion des Britischen Empires, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Zentrum steht die Frage, wie Großbritannien schrittweise seine Macht in Asien, Afrika und im Pazifik festigte, indem es indigene Gruppen bekämpfte, marginalisierte, instrumentalisierte oder auch unbeachtet ließ. Anhand exemplarischer Konfliktkonstellationen führt das Seminar in die unterschiedlichen Situationen vor Ort ein und versucht Formen kolonialer Herrschaft zu erklären. Ein Fokus liegt dabei auf dem Handlungsrepertoire britischer wie indigener Akteure, die oft neue, hybride Formen von Modernität entwickelten, welche über die vermeintliche Dichotomie von Kolonisierten und Kolonisatoren hinausweisen.Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 UhrLoszeitpunkt:29.08.2020, 16:10 Uhr

72728 Das Reich und Italien im Hochmittelalter

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- Alfred Haverkamp, *Zwölftes Jahrhundert 1125-1198*, (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 5) Stuttgart 2003David Abulafia (Hrg.), *The short Oxford history of Italy. Italy in the central middle ages: 1000 – 1300*, Oxford [u.a.] 2004Elke Goetz: *Geschichte Italiens im Mittelalter*, Darmstadt 2010Alfred Haverkamp / Horst Enzensberger (Hrg.), *Italien im Mittelalter*, (HZ Sonderheft 7) München 1980

Kommentar

Italien und das nordalpine fränkisch-deutsche Königreich sind mit der Eroberung des Langobardenreichs durch Karl den Großen eine enge Verbindung eingegangen. Nach einer kurzen Übergangsphase in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts wird das Regnum Italiae seit Otto dem Großen von den ostfränkisch-deutschen Königen in Personalunion regiert. Verstärkt wurde die so entstandene Verbindung zudem durch die Kaiserwürde, die stets in Rom erworben werden musste, wodurch sich neben dieser italischen Dimension der Reichspolitik zugleich eine enge und nicht immer spannungsfreie Beziehung zum Papsttum ergab. Über die Bewertung dieser Verbindungen zwischen dem nordalpinen Reich und Italien diskutieren Historiker mindestens seit dem ersten großen Historikerstreit des 19. Jahrhundert. Im Hauptseminar werden zunächst die politik- und verfassungsgeschichtlichen Grundlagen dieser engen Beziehung erarbeitet. Sodann wird in einem zweiten Schritt nach den Folgen für beide Seiten gefragt. Dabei kommt nicht nur die Ebene der Politik von Königen/Kaisern und Päpsten zur Sprache, sondern auch Fragen des transalpinen Kulturtransfers, der gegenseitigen Wahrnehmung von werdenden „Deutschen“ und „Italienern“ oder auch die wirtschaftsgeschichtliche Dimension dieser das gesamte Hochmittelalter prägenden Konstellation. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72730 Christliche Mission im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); HS, Anatomie, Gertrudenstr. 9

N. Holzmeier

Literatur

- Angenendt, Arnold, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart u.a. 1990
Brown, Peter, Die Entstehung des christlichen Europa, München 1996

Kommentar

Das Hauptseminar thematisiert christliche Missionierungsunternehmungen und die dahinterstehenden Konzepte und Formen. Das christliche Europa, das heute gerne als Grundlage unserer gemeinsamen europäischen Kultur wahrgenommen wird, entstand erst im Laufe des Mittelalters, nicht zuletzt durch verschiedene Missionsbestrebungen. Der erfolgreichen Verbreitung im römischen Reich nach 380 stand eine weniger erfolgreiche und brüchigere Verbreitung in den Randbereichen gegenüber. Zwar erfasste das christliche Reich den Mittelmeerraum und auch weite Bereiche nördlich davon, doch mit dem Auseinanderbrechen des Römischen Reiches und verschiedener Teileroberung durch nichtchristliche Gruppen brachen christliche Strukturen vielerorts wieder zusammen. Jenseits der römischen Reichsgrenzen hatte das Christentum kaum Fuß fassen können. Vor allem die Gebiete östlich des Rheins und nördlich der Donau, Skandinaviens und des slavischen Siedlungsraumes waren in der Epoche zwischen 500 und dem Ende des 14. Jh. Ziel von christlichen Missionaren aus West und Ost sowie päpstlicher und byzantinisch-kaiserlicher Missionsgesandtschaften. Im Fokus sind dabei nicht nur bekannte Namen wie z.B. Bonifatius oder Kyrill und Method, sondern auch weniger bekannte, wie Remigius von Reims, Columban, Adalbert von Prag, Brun von Querfurt und andere. Diesem Themenfeld werden wir uns im Rahmen des Seminars anhand verschiedener Akteure, ihres Vorgehens und ihrer Konzepte annähern. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72731 Der Dreißigjährige Krieg

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

S. Kroll

Literatur

- Herfried Münkler: Der Dreißigjährige Krieg: Europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618-1648, Berlin 2017; Hans Medick: Der Dreißigjährige Krieg: Zeugnisse vom Leben mit Gewalt, Göttingen

2019; Johannes Burkhardt: Der Krieg der Kriege. Eine neue Geschichte des Dreißigjährigen Krieges. Stuttgart 2017; Petert Wilson: Der Dreißigjährige Krieg – eine europäische Tragödie, Darmstadt 2017; Benigna von Krusenstjern: Selbstzeugnisse der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Beschreibendes Verzeichnis, Berlin 1997; Klaus Bußmann, Heinz Schilling (Hrsg.): 1648. Krieg und Frieden in Europa. Ausstellungskatalog Müns-ter/Osnabrück, 3 Bde., München 1998; Benigna von Krusenstjern, Hans Medick (Hrsg.): Zwi-schen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999; Georg Schmidt: Die Reiter der Apokalypse: Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, München 2018; Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, 3. Aufl., Stuttgart 2017; Peter Claus Hartmann, Florian Schuller (Hrsg.): Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche, Regensburg 2010; Christoph Kampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, 2. Aufl., Stuttgart 2013.

Kommentar

Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) zählt zu den herausragenden Ereignissen der deutschen wie der europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit. Das Hauptseminar wird sich einerseits mit den politischen und militärischen Ereignissen beschäftigen, andererseits aber auch die konkreten Rückwirkungen auf Alltag, Lebenswelt und Erfahrungen der Bevölkerung untersuchen. Ebenso wird die Perspektive der einfachen Soldaten berücksichtigt. Neben Referaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören auch die Quellenarbeit und die Lektüre ausgewählter Texte zu den Bestandteilen der Veranstaltung. Sollten es die Umstände erforderlich machen, wird das Seminar – in veränderter Konzeption – als Online-Seminar angeboten. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72734 Präsident der Widersprüche. Richard M. Nixon und die amerikanische Politik

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (14tägl); SR503, Alte Post Neuer Markt 3 (*Zusätzlich eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung.*) M. Bienert

Do. 11:15-12:45 (14tägl); HS 3, Raum 201, Parkstr. 6 M. Bienert

Kommentar

Richard M. Nixon (1913#1994) zählt zu den umstrittensten Persönlichkeiten der amerikanischen Politik im 20. Jahrhundert. Auch mehr als 25 Jahre nach seinem Tod spaltet sein Wirken die historische Zunft in erbitterte Gegner und Verteidiger des 37. US-Präsidenten. Während die einen vor allem die großen Versäumnisse der Nixon-Administration, ihre Verstrickung in die Watergate-Affäre sowie die charakterlichen Defizite des Präsidenten hervorheben, verweisen andere auf die bemerkenswerten Erfolge in der internationalen Entspannungspolitik und die Einleitung wichtiger innen- und umweltpolitischer Reformen. Das Hauptseminar wird sich der politischen Biografie Richard Nixons aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern. In seinem Werdegang spiegeln sich wesentliche Elemente des gesellschaftlichen und politischen Wandels in den 1960er und 1970er Jahren, die es mit zu berücksichtigen gilt. Auf der Grundlage neuer Forschungsergebnisse und unlängst freigegebener Akten aus amerikanischen Archiven soll eine differenzierte und kritische Betrachtung des US-Präsidenten erfolgen. Voraussetzungen für eine Teilnahme/Leistungsnachweise: 1) regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; 2) Referat mit Thesenpapier/Handout; 3) Seminararbeit. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72741 Verschwörungstheorien und Geschichtswissenschaft

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142 O. Plessow

Literatur

- Helmut Reinalter (Hrsg.), Handbuch der Verschwörungstheorien, Leipzig 2018; Katrin Götz-Votteler/Simone Hespers, Alternative Wirklichkeiten? Wie Fake News und Verschwörungstheorien funktionieren

und warum sie Aktualität haben, Bielefeld 2019; Stiftung Kloster Dalheim – LWL-Landesmuseum für Klosterkultur (Hrsg.): Verschwörungstheorien - früher und heute : Katalog zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, 18. Mai 2019 bis 22. März 2020, Münster 2019.

Kommentar

Leben wir in einem Zeitalter der Verschwörungstheorien? Oder gab es immer schon Verschwörungstheorien? War eine Sichtweise, die widrige Erscheinungen der Gegenwart auf im Hintergrund wirkende böse Kräfte zurückführt, gar Normalität, sodass „Verschwörungstheorien“ erst auffallen, wenn sie sich von rationalen Erklärungsmustern abheben? Das Seminar wird – in Auseinandersetzung mit den Interessen der Teilnehmenden und entsprechender Gewichtung – zwei Pfade nachgehen: Zum einen ist zu überlegen, welche Rolle ‚Geschichte‘ (soll heißen: spezifischen Vergangenheitskonstruktionen) in Verschwörungstheorien zukommt, inwieweit diese also gerade auch (pseudo)historisch argumentieren; und zum anderen ist die ‚Geschichte der Verschwörungstheorien‘ zu verfolgen, also zu überlegen, inwieweit ein Wandel von Darstellungsformen, Inhalten, Erklärungsmustern und gesellschaftlicher Akzeptanz auszumachen ist beziehungsweise inwieweit Verschwörungstheorien ein zeitübergreifendes Phänomen darstellen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72752 Korruption in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)
Do. 09:15-10:45 (wö); SR 021, Ulmenstr. 69, Haus 1

H. Thiessen

Literatur

- Ronald G. Asch / Birgit Emich / Jens Ivo Engels (Hg.): Legitimation – Integration – Korruption. Politische Patronage in Früher Neuzeit und Moderne, Frankfurt/Main u. a. 2011; Jens Ivo Engels: Die Geschichte der Korruption. Von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert, Frankfurt/Main 2014; Niels Grüne / Simona Slanicka (Hg.): Korruption. Historische Annäherungen, Göttingen 2010; Arne Karsten / Hillard von Thiessen (Hg.): Normenkonkurrenz in historischer Perspektive (Zeitschrift für historische Forschung, Beiheft 50), Berlin 2015.

Kommentar

Die Geschichte der Korruption hat Konjunktur. Parallel zu öffentlichen Debatten über gegenwärtige Korruption hat sich die Geschichtswissenschaft seit etwa anderthalb Jahrzehnten dieses Themas intensiv angenommen. Die historische Betrachtung kann den Blick schärfen für gegenwärtige Tendenzen zu diesem Themenbereich. Wir werden uns im Seminar fragen, seit wann eigentlich von Korruption die Rede sein kann und ob Korruption eine Begleiterscheinung von Staatsbildung und der Ausdifferenzierung der Gesellschaft ist. Änderte sich die Vorstellung von Korruption im Laufe der Zeit oder kann sie epochenübergreifend definiert werden? Die Frühe Neuzeit als der Zeitalter der Staatsbildung und des Gewissens einerseits, der Patronage und der sozialen Ungleichheit andererseits ist besonders gut geeignet, den Wandel der Bewertung von Korruption und die Wirkung von Korruptionsdebatten auf Gesellschaften nachzuzeichnen – und auch, mittels Vergleich und Kontrast Korruptionsdebatten der Gegenwart besser zu verstehen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

Übungen

72721 Die Weimarer Republik 1918-1933

Ü: 2 SWS; **BA-AGe15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Blasius, Dirk: Weimars Ende. Bürgerkrieg und Politik 1930-1933, Göttingen 2005; Bracher, Karl Dietrich/Funke, Manfred/Jacobsen, Hans-Adolf (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933. Politik – Wirtschaft – Gesellschaft, Bonn 1998; Brecht, Hans-Peter (Hrsg.): Politik, Kommunikation und Kultur in der Weimar Republik, Heidelberg u. a. 2009; Büttner, Ursula: Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Bonn 2010; Ehrlich, Lothar/John, Jürgen (Hrsg.): Weimar 1930. Politik und Kultur im Vorfeld der NS-Diktatur, Köln u. a. 1998; Führer, Karl Christian (Hrsg.): Revolution und Arbeiterbewegung in Deutschland 1918-20, Essen 2013; Gallus, Alexander: Die vergessene Revolution von 1918/19, Bonn 2010; Gay, Peter: Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit 1918-1933, Frankfurt am Main 2004; Hores, Peter: Die Kultur von Weimar. Durchbruch der Moderne, Berlin 2008; Kißener, Michael (Hrsg.): Der Weg in den Nationalsozialismus 1933/34, Darmstadt 2009; Kolb, Eberhard: Die Weimarer Republik, München 2009; Kolb, Eberhard: Der Frieden von Versailles, München 2011; Langer, Bernd: Revolution und bewaffnete Aufstände in Deutschland 1918-23, Göttingen 2009; Merkenich, Stephanie: Grüne Front gegen Weimar. Reichs-Landbund und agrarischer Lobbyismus 1918-1933, Düsseldorf 1998; Niedhart, Gottfried: Die Außenpolitik der Weimarer Republik, München 2006; Wirsching, Andreas: Die Weimarer Republik. Politik und Gesellschaft, München 2000; Wirsching, Andreas, Herausforderungen der parlamentarischen Demokratie. Die Weimarer Republik im europäischen Vergleich, München 2007.

Kommentar

Ausgehend von der Niederlage im Ersten Weltkrieg, der Novemberrevolution 1918 und dem Versailler Vertrag 1919 werden in der Übung chronologisch die wichtigsten innen- und außenpolitischen Ereignisse sowie die ökonomische Entwicklung der Republik behandelt. Die vielfältigen Bedrängungen, denen sich die Demokratie ausgesetzt sah, und die politische Kultur in den vermeintlich Goldenen Zwanziger Jahren bilden einen Schwerpunkt. Dazu werden sowohl Forschungsliteratur als auch verschiedene Quellen herangezogen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72727 Lektürekurs: The Global Bourgeoisie: The Rise of the Middle Classes in the Age of Empires, Princeton 2019.

Ü: 2 SWS; BA-Ge15E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-6. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Ch. Dejung, D. Motadel, J. Osterhammel (Hg.), The Global Bourgeoisie: The Rise of the Middle Classes in the Age of Empires, Princeton 2019.

Kommentar

Was bedeutet Bürgertum weltweit? Die Globalgeschichte nimmt mit diesem neuen Band ein Gruppe ins Visier, die bislang primär von Europa aus gedacht und erforscht wurde. Doch was heisst es, Mitglied der Mittelklasse in Asien und Afrika und im Pazifik zu sein? Unterscheiden sich die Werte von Leistungsbejahung, zivilgesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Aktivität von jenen Europas? Gemeinsam lesen wir dieses gerade erschienene Buch, das die Frage nach der middle class in globaler Perspektive stellt. Die Referate greifen dann konkrete Akteure heraus, an denen erkenntlich wird, ob der Begriff des Bürgertums eurozentrisch ist oder sich das Phänomen als solches weltweit beobachten lässt. Gute Englischkenntnisse sind notwendig, da die Lektüre englisch ist. Die Kurssprache ist Deutsch. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72729 Quellen zur Geschichte des hochmittelalterlichen Königtums

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- Alfred Haverkamp, Zwölftes Jahrhundert 1125-1198, (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 5) Stuttgart 2003
Bernhard Jussen (Hrg.), Die Macht des Königs. Herrschaft in Europa vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit, München 2005
Jörg Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung, (Geschichte Kompakt) Darmstadt 2006

Kommentar

Lange Zeit war die Geschichte des Mittelalters für viele nahezu gleichbedeutend mit einer Geschichte der Könige und Päpste. Eine solche Fixierung auf die Spitzen der mittelalterlichen Weltordnung ist seit einigen Jahrzehnten glücklicherweise überwunden. Die Frage nach der Herrschaftspraxis mittelalterlicher Könige bleibt jedoch eines der interessantesten Felder der mittelalterlichen Geschichte. Die kulturhistorische Erweiterung unseres Blicks, nicht zuletzt die Ansätze der neueren Politikgeschichte der letzten Jahre haben zudem neue erfrischende Perspektiven auf dieses Feld gerichtet, das zu den am besten erforschtesten der Teilepoche zählt. In der Übung werden gemeinsam zentrale Dokumente zur Geschichte des hochmittelalterlichen Königtums gelesen und erarbeitet.
Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72736 Das Ende des Zweiten Weltkrieges auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg-Vorpommerns dargestellt am Beispiel der Stadt Güstrow

Ü: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

I. Sens

Mo. 09:15-10:45 (wö); HS, Anatomie, Gertrudenstr. 9

I. Sens

Kommentar

Zwischen Ende April und dem 4./5. Mai 1945 wurde das Gebiet des heutigen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern von alliierten Truppen besetzt. Besonders in den Regionen, in die noch vor Kriegsende Verbände der Roten Armee einrückten, kam es zu zahlreichen Gewaltexzessen - Raub, Mord, Vandalismus, Notzucht - seitens sowjetischer Soldaten, die in verschiedenen Städten von Massenselbstmorden deutscher Zivilisten begleitet wurden. So geschehen in Güstrow. Anhand dieser mecklenburgischen Kleinstadt soll das damalige Geschehen und die weitere Entwicklung bis zum Jahresende 1945 exemplarisch dargestellt werden. Dies wird im Jahr der 75. Wiederkehr des Kriegsendes um so wichtiger, als die Ereignisse in jenen Tagen nur bedingt und - wenn ja - selektiv Eingang in die regionale/lokale Erinnerungskultur gefunden haben und gleichzeitig seit einiger Zeit eine Rückkehr zu vor allem in den 1990er durch die historiografische Forschung überwundenen Geschichtsbildern zu bemerken ist.
Zielgruppe: alle an der deutschen Geschichte zwischen 1939 und 1955 Interessierte. BA-, MA- und Lehramtsstudenten und Studentinnen.
Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72737 Alltag im frühmodernen Staat 1500-1800

Ü: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,

1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)
Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Busch

Literatur

- Zum Querlesen: Richard van Dülmen, Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit, 3 Bände, 4. Auflage, München 2005.

Kommentar

In der Übung soll versucht werden, anhand normativer Quellen aber auch durch Heranziehung zeitgenössischer Literatur, Tagebücher, Briefe und anderer Text- sowie Bildquellen dem alltäglichen Leben in verschiedenen Räumen der Frühen Neuzeit näher zu kommen. Vorgesehen sind Sitzungen zum Leben auf dem Lande, in der Stadt, bei Hofe, beim Militär, es sollen Esskultur, Benimmregeln, Strafen und Möglichkeiten des Wissenserwerbs u.a.m. im Fokus stehen. Das Seminar wird durch gemeinsame Quellenlektüre, Vorträge und anschließende Diskussion gestaltet. Als Leistungen sind ein mündliches Referat, die Ausarbeitung eines Thesenpapiers und regelmäßige Teilnahme erforderlich. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72740 Struktur und Entwicklung Mecklenburgs im 20. Jahrhundert

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LG-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); Kleiner Hörsaal, Anatomie, Gertrudenstr. 9

M. Niemann

Literatur

- Bauerkämpfer, Arnd: „Junkerland in Bauernhand“? Durchführung, Auswirkungen und Stellenwert der Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone, Stuttgart 1996; Behrens, Beate: Mit Hitler zur Macht. Aufstieg des Nationalsozialismus in Mecklenburg und Lübeck 1922-1933, Rostock 1998; Brunner, Detlev: Der Schein der Souveränität. Landesregierung und Besatzungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern 1945-1949, Köln u. a. 2006; Buchsteiner, Martin: Von Städten, Gütern und Dörfern. Kommunale Strukturen in Mecklenburg-Schwerin 1918-1945, Köln u. a. 2013; Heinz, Michael: Industrialisierung der DDR-Landwirtschaft am Beispiel der Nordbezirke, Rostock 2008; Hempe, Mechthild: Ländliche Gesellschaft in der Krise. Mecklenburg in der Weimarer Republik, Köln-Weimar-Wien 2002; Hoffmann, Jens: Ländliche Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern. Befunde, Anregungen und Ausblicke, Aachen 2006; John, Anke: Die Entwicklung der beiden mecklenburgischen Staaten im Spannungsfeld von Landesgrundgesetzlichem Erbvergleich und Bundes- bzw. Reichsverfassung vom Norddeutschen Bund bis zur Weimarer Republik, Rostock 1997; Kasten, Bernd: Herren und Knechte. Gesellschaftlicher und politischer Wandel in Mecklenburg-Vorpommern 1867-1945, Bremen 2011; Kluge, Ulrich/Halder, Winfrid/Schlenker, Katja (Hrsg.): Zwischen Bodenreform und Kollektivierung. Vor- und Frühgeschichte der „Sozialistischen Landwirtschaft“ in der SBZ/DDR vom Kriegsende bis in die fünfziger Jahre, Stuttgart 2001; Langer, Hermann: Leben unterm Hakenkreuz. Alltag in Mecklenburg 1932-1945, Bremen 1996; Langer, Kai: „Ihr sollt wissen, daß der Norden nicht schläft...“. Zur Geschichte der „Wende“ in den drei Nordbezirken der DDR, Bremen 1999; Luft, Hans: Blickpunkt Landwirtschaft. Zum Transformationsprozeß ostdeutscher Agrarstrukturen, Frankfurt/Main 2001; Niemann, Mario: Mecklenburgischer Großgrundbesitz im Dritten Reich. Soziale Struktur, wirtschaftliche Stellung, politische Rolle, Köln-Weimar-Wien 2000; Niemann, Mario (Hrsg.): Mecklenburgische Gutsherren im 20. Jahrhundert. Erinnerungen und Biographien, Rostock 2000; Niemann, Mario (Hrsg.): Ländliches Leben in Mecklenburg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Rostock 2004; Olschewski, Berit: „Freunde“ im Feindesland. Rote Armee und deutsche Nachkriegsgesellschaft im ehemaligen Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz 1945-1953, Berlin 2009; Schlenker, Katja: Das unbequeme Erbe. Mecklenburgische Gutsanlagen und Herrenhäuser seit 1945, Rostock 2003; Schöne, Jens: Frühling auf dem Lande? Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft, Berlin 2005; Seils, Mirjam: Die fremde Hälfte. Aufnahme und Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Mecklenburg nach 1945, Rostock 2009; Strahl, Antje: Das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin im ersten Weltkrieg. Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft, Köln u. a.

2015; Vierneisel, Beatrice (Hrsg.): Fremde im Land. Aspekte zur kulturellen Integration von Umsiedlern in Mecklenburg und Vorpommern 1945 bis 1953, Münster u. a. 2006.

Kommentar

In der Übung wird die ländliche Gesellschaft in den mecklenburgischen Großherzogtümern zu Beginn des 20. Jahrhunderts, den mecklenburgischen Freistaaten in der Weimarer Republik, dem Land Mecklenburg im Nationalsozialismus, dem Land Mecklenburg(-Vorpommern) in der Nachkriegszeit, in den Nordbezirken Neubrandenburg, Rostock und Schwerin bis 1989 und im Land Mecklenburg in den frühen neunziger Jahren betrachtet. Dabei stehen die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umbrüche und Veränderungen in der Region im Mittelpunkt der Übung. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72751 Jüdische Personen in mittelalterlichen Quellen

Ü: 2 SWS; BA-Ge15E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

N.N.

Kommentar

Diese Übung soll den Versuch eines Überblicks jüdischer Geschichte im Mittelalter anhand von ausgewählten Quellen wagen. Dabei wird ausgehend von der Spätantike, über das Früh- und Hoch- bis zum Spätmittelalter ein Einblick in die rechtliche, aber auch gesellschaftliche Situation der jüdischen Menschen im europäischen Mittelalter erarbeitet. Das alltägliche Leben in den mittelalterlichen Städten soll ebenso wie jüdische Gelehrte oder Juden am Hof der Kaiser eine Rolle spielen. Inhaltliche Exkurse zu spezielleren Themen und/oder zur Vertiefung sind ebenfalls vorgesehen und orientieren sich am Interesse der Seminargruppe. Die Übung richtet sich gleichermaßen an BA- wie auch LA-Studierende, wenngleich Lateinkenntnisse hilfreich sind, aber nicht zwingend vorausgesetzt werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 17.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.10.2020, 20:15 Uhr

Oberseminare

72595 Oberseminar Vormoderne

Os: 2 SWS; BF-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LGY-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 5.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LSO-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); MA-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kroll,

H. Thiessen

Di. 17:15-18:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

S. Kroll,

H. Thiessen

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Di. 13:15-14:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

U. Hirschhausen

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar Raum zur Lektüre wichtiger historischer Neuerscheinungen des Jahres, die wir in Auszügen lesen und gemeinsam diskutieren. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten, sind herzlich willkommen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72657 Neuere Forschungen zur Geschichte des Mittelalters

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Im Oberseminar werden gemeinsam jüngere Forschungsansätze der historischen Mediävistik diskutiert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

Geschichtsdidaktik

72629 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge15Z**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18Z**, 3.-4. Sem. (); **BF-Ge17**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge19**, 3.-4. Sem. ()

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS II, Arno-Esch-Hörsaalgebäude, Ulmenstr. 69,
Haus 8

O. Plessow

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 12.10.2020, 12:00 Uhr bis 30.10.2020, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 30.10.2020, 20:15 Uhr

72661 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht

Ü/Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem.
(wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Fr. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72709 Schulpraktische Übungen Unterrichten-Lehren-Lernen - Planung und Gestaltung historischen Lernens in der Schule (Übung und SPÜ)

Ü: 12 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (Einzel); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 26.10.2020

Di. 09:00-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 27.10.2020

Mi. 09:00-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 28.10.2020

Do. 09:00-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 29.10.2020

Fr. 09:00-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 30.10.2020

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Mo 26.10.2020 um 09.15Uhr-11.45 (UNI-HG, HS 218) Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (Übung 1SWS): Gruppe 1: Di 27.10.2020 und Do 29.10.2020 Gruppe 2: Mi 28.10.2020 und Fr 30.10.2020, jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, (Uni-HG, SR 017) Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Einschreibungen im Sekretariat, Alte Post Neuer Markt 3, Frau Britta Wagner

72732 **Wo man singt, da lass dich nieder...“ das politisch-historische Lied im Wandel der Zeit – Einsatzmöglichkeiten für einen handlungsorientierten Geschichtsunterricht**

Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Fr. 11:15-12:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006. Wimmer, Fridolin: Das historisch-politische Lied im Geschichtsunterricht: exemplifiziert am Einsatz von Liedern des Nationalsozialismus und ergänzt durch eine empirische Untersuchung über die Wirkung dieser Lieder. Frankfurt am Main [u.a.]. 1994. Sauer, Michael: Historische Lieder. Seelze-Velber. 2008.

Kommentar

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...“, gemäß dem Ausspruch von Johann Gottfried Seume werden in dem vertiefenden Didaktikseminar unterschiedlichste Liedertypen untersucht und auf ihre Verwendung für den Geschichtsunterricht geprüft. Denn Musik gehört in den Geschichtsunterricht. Sie bietet als kulturelles Phänomen einen Zugang zu individuellen und kollektiven Stimmungen, in dem sie vielfältige Bezüge zu weltanschaulichen, politischen und sozialen Problematiken aufzeigt und allen Lernenden ein bekanntes Medium ist. Dennoch spielt der Einsatz von Musik und Liedern im Geschichtsunterricht eher eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar werden die Studierenden durch einen handlungs- und erfahrungsorientierten Umgang mit politisch-historischen Liedern dazu geführt, verschiedene geschichtliche Perspektiven und Absichten im Liedgut aufzudecken, und anschließend kritisch-konstruktive Modelle für den Einsatz im Geschichtsunterricht zu entwickeln. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72738 **Geschichte ist auch hier passiert - regionale Quellen im Geschichtsunterricht**

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Anke John, Lokal- und Regionalgeschichte, Schwalbach/Ts. 2017.

Kommentar

Die mittelalterliche Stadtrechtsurkunde, frühe Karten vom Bau der ersten Eisenbahnen, Bilder aus der NS-Zeit, Zeitzeuginnenberichte vom Ende der DDR – wer im Geschichtsunterricht regionale Quellen einsetzt, hegt die Hoffnung, den Unterrichtsgegenstand mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu verschränken. Gleichzeitig stellt dies Lehrende vor die - reizvolle - Aufgabe, geeignetes Material zu identifizieren und gegebenenfalls erstmals didaktisch aufzubereiten. Das Seminar bietet die Gelegenheit, anhand von Quellen aus Rostock und dem nordostdeutschen Raum grundsätzliche Fragen zur Verwendung und zum Stellenwert von Quellen im Geschichtsunterricht zu erörtern und den Wert von Regionalität und Lokalität zu bewerten. Zudem wird die Eignung diverser Quellengruppen in altersgemäßen Lernzusammenhängen vorgestellt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr

72739 Pandemien und historisches Lernen

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-6. Sem.
(wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); HS 3, Raum 201, Parkstr. 6

O. Plessow

Kommentar

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Allgegenwärtig waren in den Diskussionen um den Umgang mit der globalen Herausforderung Verweise auf die Geschichte. Selten bedrängte die Gegenwart die Vergangenheit derart intensiv, Lösungen für hochaktuelle Probleme preiszugeben. Plötzlich war die ‚Spanische Grippe‘ in aller Munde, wurde sogar die Pest als Erklärungsfolie bemüht. All das kann als Paradebeispiel dafür gelten, inwieweit sich aus der Geschichte lernen lässt, wo die Chancen und wo die Grenzen historischen Lernens liegen. Welche Verfahren gibt es, sie für die Gegenwart nutzbar zu machen, und auf welchen epistemologischen Grundlagen bauen sie auf? Bietet die Vergangenheit medizinische oder gesellschaftliche Antworten oder lässt sich das nicht voneinander trennen? Funktionieren naturwissenschaftliche Retrospektiven – Grundlage für das „Flatten the Curve“ boten etwa quantifizierende Studien über die Antwort unterschiedlicher US-amerikanischer Großstädte auf die Influenza-Pandemie vor einhundert Jahren – anders als historische Forschung über die Zeit? Helfen sozialpsychologische Blicke in die Vergangenheit weiter? Zu welcher heutigen Herausforderungen hat auch die Geschichtswissenschaft etwas zu sagen (Umgang mit Krankheiten, medizinisch-hygienischer Fortschritt, Wissenschaftszweifel, Verschwörungstheorien, Legitimität von Grundrechtseinschränkungen, Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in einer globalisierten und polarisierten Medienlandschaft)? Und schließlich: Bieten der formale (Schule, Universität), der non-formale und der informelle Bildungssektor Foren, etwas in Bezug auf den Umgang mit der Pandemie (beziehungsweise mit Pandemien) Sinnvolles zu lernen? Im Seminar soll ein Raum entstehen, über diese Fragen nachzudenken und dabei die Grenzen der Disziplinen zu überschreiten.

72745 Stasi in Film und Fernsehen. Perspektiven für den Unterricht (Vertiefungskurs)

Sr: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-6. Sem.
(wo)

Di. 17:15-18:45 (Einzel); HS 3, Raum 201, Parkstr. 6; 05.01.2021

S. Gratopp,
M. Heinz

Literatur

- Kötzing, Andreas (Hrsg.): „Bilder der Allmacht: Die Staatssicherheit in Film und Fernsehen“. Göttingen 2018. Löser, Claus: Im Visier des Unsichtbaren. Stasi im Film. <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/stasi/229280/film> [Abruf 18.5.2020] Pandel, Hans-Jürgen: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach 2017. Wilharm, Irmgard: Bewegte Spuren. Studien zur Zeitgeschichte im Film. Hannover 2006.

Kommentar

Stasi verkauft sich gut – zumindest als Thema für Film und Fernsehen. Seit 1990 ist eine Vielzahl von Unterhaltungsfilmern oder Serien erschienen, die sich mit der SED-Geheimpolizei auseinandersetzen. Dazu gehören der Oscarprämierte Streifen „Das Leben der Anderen“, die Stasi-Soap-Opera „Weissen-see“, die Actionserie „Deutschland 83 [bzw. 86 und 89]“, aber auch diverse Folgen von „Tatort“ und „Polizeiruf 110“. Hinzu kommen unüberschaubar viele Dokumentarfilme. Oft hat sich gezeigt, dass das historische Wissen der breiten Bevölkerung eher durch solche Formate als durch Sachbücher geprägt wird. Im Seminar sollen einige der Formate vorgestellt und kritisch für die Verwendung im Unterricht geprüft werden. Folgende Fragen sollen beleuchtet werden: Was und wie vermitteln Filme zum Thema Stasi, welche Kompetenzen sprechen solche Filme an, was ist an Vorwissen nötig, wie kann ich Kompetenzen weiterentwickeln, wie entwickle ich Aufgabenstellungen für den Unterricht? Blockseminar : 22.2.-24.2.2021 Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 03.08.2020, 12:00 Uhr bis 29.08.2020, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 29.08.2020, 16:10 Uhr